

Prostitution – zwischen Prekarität und Selbstbestimmung



Prostitution ist in Deutschland sehr umstritten. Der Diskurs bewegt sich dabei in einem Spannungsfeld zwischen zwei Polen: der Forderung nach Abschaffung der Prostitution auf der einen und dem Kampf um Anerkennung von Sexarbeit als Beruf auf der anderen Seite.

Wenig gehört werden dagegen die Stimmen der Frauen, die selbst in der Prostitution tätig sind.

Anhand ihrer Erfahrungen aus der Beratungspraxis werden zwei Vertreterinnen von FIM-Frauenrecht ist Menschenrecht e.V. Frankfurt über die Lebensumstände und Arbeitsverhältnisse von Frauen in der prekären Prostitution berichten und den sozialen, ökonomischen und rechtlichen Kontext von Prostitution darstellen.

Mittwoch, 20. März 2024

19 - 20.30 Uhr

**Stadtbücherei Dreieich,
Fichtestraße 50A
63303 Dreieich**

Eintritt: auf Spendenbasis

FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e.V. ist ein interkulturelles Beratungszentrum für Migrantinnen und ihre Familien mit Schwerpunkt in Frankfurt am Main.



Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Frauen- und Gleichstellungsbüro Dreieich, dem Integrationsbüro Dreieich und dem Verein FIM e.V. Sie findet im Rahmen der „Internationale Wochen gegen Rassismus 2024“ statt. Diese werden jährlich bundesweit von der Stiftung gegen Rassismus veranstaltet. In diesem Jahr finden diese vom 11. -24. März unter dem Motto „Menschenrechte für alle“ statt.

